



STADT OCHSENHAUSEN

Chagall
Miró
Picasso

DIE GROSSE
SOMMER
AUSSTELLUNG
3. JULI – 9. OKT 2022



FRUCHTKASTEN
GALERIE
Kloster Ochsenhausen

DIE GROSSE
SOMMER
AUSSTELLUNG

3. JULI BIS 9. OKTOBER 2022
STÄDTISCHE GALERIE IM
FRUCHTKASTEN DES
KLOSTERS OCHSENHAUSEN

Mit einer kleinen **Ausstellungssensation** kann die Städtische Galerie im oberschwäbischen Ochsenhausen im Sommer 2022 aufwarten: **Mit Chagall, Miró und Picasso** zeigt die mittlerweile 25. Große Sommerausstellung im Fruchtkasten Arbeiten der drei ganz großen Maler der klassischen Moderne. Wie nur wenige andere Künstler haben diese Meister mit ihrem unverwechselbaren Stil die Kunst des 20. Jahrhunderts geprägt: Chagall mit seinen poetischen und farbenfrohen Werken, Miró mit seinen heiteren und phantastischen Bildkompositionen und Picasso mit seiner fast unerschöpflichen Kreativität bis ins hohe Alter. **Auch noch Jahrzehnte nach ihrem Tod faszinieren diese drei Künstler mit ihren Werken Kunstfreunde in aller Welt.**

Chagall
Miró
Picasso



„ICH HABE EIN LEBEN LANG DAZU GEBRAUCHT, WIEDER ZEICHNEN ZU LERNEN WIE EIN KIND.“

PABLO PICASSO



Pablo Picasso:
Volto nero, 1948,
Keramikteller,
© Succession
Picasso / VG Bild-
Kunst, Bonn, 2022



Pablo Picasso: Figure noire, 1948, Schabradierung
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

Kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts war so berühmt und gleichzeitig so umstritten wie **Pablo Picasso** (1881-1973). Seine Gemälde gehören zu den teuersten Kunstwerken der Welt. Gemeinsam mit seinem Künstlerfreund Georges Braque begründete Picasso mit dem Kubismus eine völlig neue Epoche in der Kunst. Zugleich schuf er mit seiner stilistischen Vielfalt und seiner rastlosen Produktivität seinen eigenen Kosmos, mit dem er die Kunstwelt so nachhaltig prägte wie kein zweiter. Mit Radierungen aus der weltbekannten »Suite Vollard« oder Porträts seiner Musen zeigt die Ausstellung nicht nur die meisterhafte Linienführung des mehrfach verheirateten Picasso und seine Beherrschung der grafischen Techniken, sondern auch seine immer wiederkehrende Darstellung der Beziehung von



Pablo Picasso: La Colombe Volant (a l'arc-en-ciel), 1952, Lithografie
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

Mann und Frau. Ebenfalls schon früh setzte sich der Künstler für den Frieden ein: Sein monumentales Antikriegs-Gemälde »Guernica« und die von ihm 1949 für den Pariser Weltfriedenskongress entworfene Friedenstaube, die weltweit zum Friedenssymbol wurde, zeugen von seinem Engagement. Eine weitere Leidenschaft Picassos, von der ebenfalls Arbeiten in der Ausstellung zeugen, war der Stierkampf, für den sich der gebürtige Spanier zeitlebens begeisterte.

Marc Chagall, Foto: H. Kinkel



Tiefeuchtende Farben und scheinbar schwerelos im blauen Kosmos schwebende Figuren und Gegenstände sind charakteristisch für das Werk des 1887 im russischen Witebsk geborenen **Marc Chagall**. Blumensträuße und Liebespaare hoch über den Dächern, Fabeltiere und biblische Szenen werden zum Markenzeichen seiner Kunst, die sich jeder stilistischen Einordnung entzieht. Voller Heiterkeit und zugleich voller Melancholie erzählt uns Marc Chagall von seinen Träumen und

von seiner lebenslangen Sehnsucht nach der dörflichen russischen Heimat. Neben bekannten Einzelarbeiten sind in der Ausstellung selten gezeigte Unikate aus privatem Besitz und Zyklen wie die Illustrationen zum »Zirkus« und zur »Bibel« sowie zu La Fontaines »Fabeln« und zu den »Arabischen Nächten« zu sehen, in denen Chagall eine märchenhafte orientalische Pracht entfaltet.



Marc Chagall: Die Bucht der Engel, 1961, Lithografie
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

Chagall



Marc Chagall: Sommerliche Mittagspause, 1961, Lithografie (aus Daphnis und Chloé)
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

Ein weiterer Höhepunkt in der Ausstellung sind Chagalls Arbeiten zum antiken Hirtenroman »Daphnis und Chloé«, mit denen er eines der kostbarsten und am schönsten illustrierten Werke der Weltliteratur schafft. Mit seinen farbkraftigen Werken voller Sanftmut und Schönheit, die von der Kraft der Liebe und der Botschaft des Friedens künden, verzaubert der 1985 verstorbene Marc Chagall auch fast 40 Jahre nach seinem Tod bis heute die Menschen auf der ganzen Welt.

„MEIN TRAUM WAR, DASS DIE
WIRKSAMKEIT DER KUNST VON DER
LIEBE BESTIMMT SEIN MÖGE“.

MARC CHAGALL



Joan Miró, Foto: Ernst Scheidegger

„NICHTS IN MEINEN BILDERN IST ZUFÄLLIG,
ALLES IST HARTE ARBEIT“.

JOAN MIRÓ

Miró

Der katalanische Vorzeigekünstler **Joan Miró** (1893-1983) erlebte seinen künstlerischen Reifeprozess wie Picasso und Chagall ebenfalls in Paris. Unmittelbar nach seinem Studium in Barcelona verlegte Miró seinen Lebensmittelpunkt in die Seine-Metropole, wo er seinen Landsmann Pablo Picasso kennenlernt. Aus der ersten Begegnung entwickelt sich eine enge Freundschaft. In Paris pflegt Miró Kontakt mit fast allen wichtigen Künstlern und Literaten der damaligen Avantgarde. Mitte der 1920er-Jahre setzt er sich intensiv mit dem Surrealismus auseinander, verfolgt jedoch seinen eigenen künstlerischen Weg, der ihn weltbekannt machen sollte. Innovativ wie sonst nur Picasso beginnt er bald darauf, sich intensiv mit den verschiedenen Techniken der Druckgraphik auseinanderzusetzen und sie bis zur Perfektion weiterzuentwickeln.



Joan Miró: Recent Paintings, 1953, Lithografie
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022



Joan Miró: Femme et Chien devant la lune, 1936, Lithografie
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

Chagall Miró Picasso

FÜHRUNGEN

Donnerstag	19.00 Uhr
Samstag	17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 Uhr

Zusätzlich Sonderführungen für Gruppen nach Vereinbarung.
Die Teilnehmerzahl an einer Führung ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

KINDER- UND SCHÜLERATELIER

Zur Ausstellung werden wieder die beliebten Kinder- und Schülerateliers für Schulklassen und Kindergärten angeboten.
Nach einer Einführung gehen die Kinder unter pädagogischer Anleitung auf Entdeckungsreise in die Ausstellung und schaffen ihr eigenes Kunstwerk.
Buchung und nähere Informationen unter Telefon 07352 9220-22

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag	11.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag	11.00 Uhr - 19.00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene	7.50 €
Gruppen ab 10 Personen	6.50 €
Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte	5.50 €
Schulklassen pro Kind	1.50 €
Familienkarte	15.00 €
Dauerkarte	15.00 €
Aufpreis Führung	3.50 €



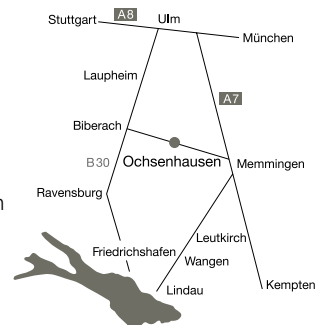
Joan Miró: Palotin Giron, 1955, Lithografie
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

ANSCHRIFT

Städtische Galerie im Fruchtkasten
des Klosters Ochsenhausen
Schloßbezirk 17, 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352-43 13
(nur während der Öffnungszeiten)

INFORMATION

Stadtverwaltung Ochsenhausen
Michael Schmid-Sax
Marktplatz 1, 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 92 20-22
schmid-sax@ochsenhausen.de
www.tourismus-ochsenhausen.de



Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Ausstellungsbesuch über die aktuellen Regelungen im Zuge der Corona-Pandemie auf unserer Homepage unter www.tourismus-ochsenhausen.de